

## Nationales Lawinenbulletin Nr. 38

vom Donnerstag, 4. Januar 2007, 17:00 Uhr

### *Verbreitet erhebliche Lawinengefahr*

#### Allgemeines

Die Schneehöhen sind leicht unterdurchschnittlich. Auf 2000 m liegen verbreitet 50 bis 80 cm, lokal bis zu 120 cm Schnee. In den nördlichen Voralpen, im südlichen Unterwallis, sowie in Südbünden liegen 30 bis 50 cm Schnee. Von Mittwoch- bis Donnerstagabend fielen oberhalb von rund 2000 m am Alpennordhang und in Nordbünden weitere 10 bis 20 cm Schnee. Der Donnerstag war meist bedeckt, am Nachmittag setzten im Westen und Norden erneut schwache Niederschläge ein. Die Nullgradgrenze lag mittags bei 2000 m. Der Wind wehte mässig bis stark aus westlichen Richtungen.

Die Schneedecke setzt und verfestigt sich langsam. Wegen der starken Winde seit Neujahr ist die Schneeverteilung sehr unregelmässig. Vor allem an Schattenhängen ist die Verbindung der neueren Schneeschichten zum Altschnee noch schwach. Unterhalb von rund 2000 m ist die Schneedecke feucht.

#### Kurzfristige Entwicklung

Die schwachen Schneefälle halten an. Bis Freitagabend sind am Alpennordhang und in Nordbünden rund 10 cm Schnee zu erwarten. Im Süden ist es teils sonnig. Die Temperaturen auf 2000 m liegen mittags bei minus 3 Grad. Der Wind weht mässig bis stark aus Nordwest.

Es entstehen weitere, störanfällige Triebsschneeanstimmungen.

#### Vorhersage der Lawinengefahr für Freitag

Schweizer Alpen ohne folgende Gebiete: mittleres und südliches Tessin, Oberengadin, Unterengadin südlich des Inns, Bündner Südtäler:

##### *Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)*

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Triebsschneehängen der Expositionen Südwest über Nord bis Südost. In den Gebieten nördlich einer Linie Rhone-Rhein, im Chablais, im Trientgebiet, in Liechtenstein und im Prättigau liegen sie oberhalb von rund 2000 m. In den Gebieten südlich davon liegen sie oberhalb von rund 2200 m. Schneebrettlawinen können durch Einzelpersonen ausgelöst werden. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinensituation ist erforderlich.

Mittleres Tessin; Oberengadin; Unterengadin südlich des Inns; Bündner Südtäler:

##### *Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)*

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Triebsschneehängen aller Expositionen oberhalb von rund 2000 m. Einzelpersonen können Schneebrettlawinen auslösen. Die Verbreitung der Gefahrenstellen und die abgleitenden Schneemengen sind aber meist klein. Der Triebsschnee ist gut erkennbar. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

In allen Regionen können sich an sehr steilen Hängen und an Böschungen unterhalb von rund 1800 m Gleitschneerutsche lösen.

#### Tendenz für Samstag und Sonntag

Veränderliches und mildes Westwindwetter. Vor allem am Alpennordhang kann es oberhalb von rund 1500 m leicht schneien. Im Süden ist es teils sonnig. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.

**Zusätzliche Informationen:** 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)  
0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF  
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)  
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich  
0900 162 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz  
(Fr. 2.-/Min)  
Wetterinformation in Zusammenarbeit  
mit MeteoSchweiz

**Regionale Lawinenbulletins** (Fr. 1.49/Min)  
0900 59 20 31 Zentralschweiz  
0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen  
0900 59 20 33 Oberwallis  
0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden  
0900 59 20 35 Südbünden  
0900 59 20 36 Berner Oberland  
0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang

**Rückmeldungen:**  
Gratis-Tel.: 0800 800 187  
Gratis-Fax: 0800 800 188  
**Internet:** <http://www.slf.ch>  
**Email:** [lwp@slf.ch](mailto:lwp@slf.ch)  
**WAP:** [wap.slf.ch](http://wap.slf.ch)  
**Teletext:** Seite 782 (SF DRS)

# Vorhersage der Lawinengefahr

Freitag, 5. Januar 2007

## Gefahrenstufe

- 1 gering
- 2 **MÄSSIG**
- 3 **ERHEBLICH**
- 4 gross
- 5 sehr gross

